



Jahresbericht 2024

Quartiertreffpunkt Rosental / Erlenmatt 2024



Einleitung Jahresbericht 2024

Nach dem wir im Dezember 2023 nach vielen Jahren der Ungewissheit, die Zusage erhalten, dass wir einen Vierjahresvertrag für den Erlkönig 30 erhalten werden, stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der **Konsolidierung und Weiterentwicklung**.



„Ein wärmender Start ins 2024 – Neujahrsapéro mit Glühwein und Feuerschale“

Wir haben diese Phase genutzt, um Bestehendes zu überprüfen, Strukturen zu stärken und neue Grundlagen für die Zukunft zu schaffen.



«Neues Mobiliar macht den Raum gemütlicher, einladender»

Im 2024 konnten wir die Investitionen ins Mobiliar abschliessen und damit die im Vorjahr gestartete Nutzungsaufwertung vollenden.

Mit der Durchführung einer umfassenden **Angebots- und Nutzungsbefragung** konnten wir wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Wünsche der Quartierbevölkerung gewinnen. Auf Basis dieser Analyse wurden bereits erste konkrete Massnahmen teilweise oder ganz umgesetzt:

- Ein **Kommunikationskonzept** soll künftig dafür sorgen, dass unsere Angebote noch besser sichtbar werden und mehr Menschen im Quartier erreicht werden.
- In unsere **Infrastruktur** wurde weiter investiert – insbesondere in funktionales Mobiliar, das flexibel auf die verschiedenen Nutzungen im Haus eingeht.
- Der **Vermietungsprozess** wurde mit einer digitalen Plattform effizienter und zugänglicher gestaltet.
- Mit der **Anstellung von Philipp Sterk** konnten wir das Team gezielt für neue Projekte, insbesondere den **Familienbrunch**, verstärken und weiter professionalisieren.

Dank der sorgfältigen Auswertung der Befragungsergebnisse und dem engagierten Mitwirken des Teams, dem wertvollen Einsatz von **Nino Russano** im Rahmen seines Zivildienstes – konnten wir 2024 als Jahr der Stärkung unserer Angebote und Strukturen gestalten.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind, sei es durch freiwilliges Engagement, Lancierung von Kooperationsprojekten, fachlicher Unterstützung, Zusammenarbeit oder einfach durch ihre regelmässige Teilnahme an unseren Veranstaltungen.



«Die Aufwertung der Räumlichkeiten laden zum gemütlichen Verweilen ein.»

Gemeinsam gestalten wir den Quartiertreffpunkt als lebendigen Ort für alle Generationen und Kulturen.

1. Fertigstellung der Aussenflächen & Planung der Infrastruktur-Weiterentwicklung

Im Laufe des Jahres konnten auch die Aussenflächen rund um den Quartiertreffpunkt Rosental / Erlenmatt aufgewertet werden. Besonders erfreulich ist die bessere Beleuchtung und die Pflanzung zusätzlicher Bäume, die in den warmen Monaten wertvollen Schatten spenden und den Aussenraum insgesamt einladender und vielseitiger nutzbar machen.



«Die Erneuerung der Aussenflächen stand symbolisch für ein Betriebsjahr, das ganz im Zeichen von Weiterentwicklung, Konsolidierung und zukunftsfähiger Gestaltung stand.»

Die Bauarbeiten führten jedoch auch zu Einschränkungen: Einzelne Angebote – darunter unser beliebter Halloween Anlass – mussten aus Sicherheitsgründen oder wegen Baulärm abgesagt werden. Dennoch sehen wir die Umgestaltung als wichtigen Schritt, um die Aufenthaltsqualität rund um das Haus zu verbessern. Herzlichen Dank an die Stadtgärtnerei des Bau- und Verkehrsdepartementes.



„Aussenräume im Wandel – mehr Bäume, besseres Licht und Schwammstadt in Aktion“

Parallel dazu wurden 2024 die Grundlagen für einen umfassenden Umbau der Innenräume geschaffen – mit dem Ziel, den Quartiertreffpunkt in Zukunft barrierefrei zu gestalten. Gemäss § 62 des Bau- und Planungsgesetzes Basel-Stadt müssen öffentlich zugängliche Räume so erschlossen und eingerichtet werden, dass sie von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können – sofern dies wirtschaftlich zumutbar ist.

Im Zuge dieser Planungen wurden auch die spezifischen Bedürfnisse unseres Betriebs berücksichtigt, was wir sehr zu schätzen wissen. Die Projektierung und Finanzierung des Umbaus sind für Herbst 2025 vorgesehen, ein entsprechender Antrag ist in Vorbereitung. Während der geplanten Bauphase – voraussichtlich im Jahr 2027 – soll der Betrieb möglichst ohne Unterbruch weiterlaufen. Eine vollständige Wiederinbetriebnahme würde erhebliches zusätzliches Engagement erfordern, um das bisherige Nutzungsniveau wieder zu erreichen, und finanzielle Umsatzeinbussen könnten kaum kompensiert werden. Trotz dieser Herausforderung freuen wir uns sehr: Der geplante Umbau ist nicht nur eine bauliche, sondern auch eine strategische Investition in die Zukunft der Quartiersarbeit – für mehr Flexibilität, Inklusion und Qualität in der gemeinsamen Nutzung unserer Räume.

2. Reguläre und offene Angebote 2024

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere regulären und offenen Angebote weiterentwickelt und differenziert. Ziel war es, möglichst vielen Menschen im Quartier und darüber hinaus Begegnungsräume zu bieten, die offen, niederschwellig und vielfältig gestaltet sind.

Der offene Treff am Tag

Wie in den Vorjahren wurde der Offene Treff tagsüber nur vereinzelt genutzt. Besonders spürbar ist dies im Erlenmattquartier, das unter

der Woche tagsüber meist ruhig und wenig belebt ist. Es fehlt an Laufkundschaft, und auch die räumliche Lage, ohne direkten Zugang zum öffentlichen Verkehr, macht den Treffpunkt nicht ganz leicht zugänglich. Viele Menschen besuchen uns gezielt für konkrete Angebote – spontane Besuche bleiben selten. Trotzdem hielten wir auch 2024 an zwei offenen Tagen pro Woche fest. Denn das Spielzimmer wird punktuell genutzt, und es ergeben sich immer wieder spontane Gespräche – etwa mit interessierten Kooperationspartner:innen oder Menschen aus dem Quartier, die sich über Angebote informieren möchten. Gerade weil solche Begegnungen nicht planbar sind, aber oft wichtige Impulse geben, ist es uns wichtig, diese niederschwellige Möglichkeit beizubehalten.



„Unser grosses Spielzimmer mit vielen Spielsachen zum Bauen, Spielen oder Basteln“

Der offene Treff am Abend mit Pomodorissimo

Der offene Treff am Abend wurde auch 2024 durch das kulinarische Angebot von Pomodorissimo by Erlenmatt bereichert. Besonders in den wärmeren Monaten füllt sich der Platz mit Leben: Familien, Nachbar*innen und Gäste aus der Umgebung treffen sich spontan, teilen eine feine Pinsa, ein Glas Wein – oder einfach ein gutes Gespräch.



„Der Treffpunkt am Abend, hier kann man vom Alltag abschalten und Freunde treffen.“

Das Pomodorissimo ist weit mehr als nur ein Ort der Verpflegung: Es schafft einen niederschweligen Begegnungsraum, in dem Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten aufeinandertreffen – ungezwungen, herzlich und ganz im Sinne eines lebendigen Quartiertreffpunkts.

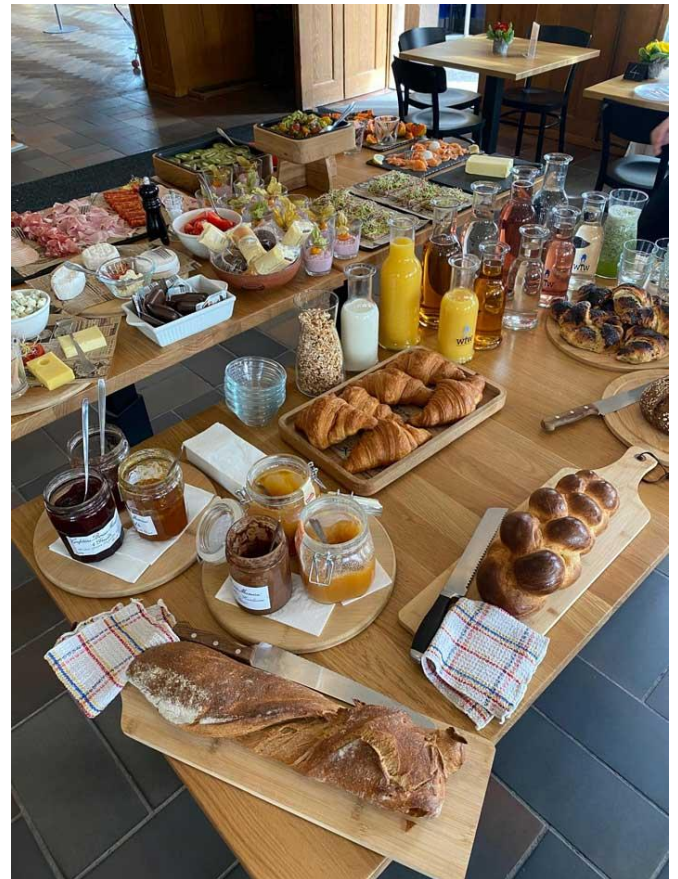
Auch wenn der Besuch des Treffs ohne Konsum möglich ist, erfreuen sich viele Gäste an den kulinarischen Angeboten. Die hausgemachten Pinse, für deren Zubereitung Philipp eigens einen Kurs in Italien besucht hat, werden sehr geschätzt.

Im Winter bietet das Spielzimmer einen warmen, einladenden Raum für Kinder und ihre Begleitpersonen, der unabhängig vom gastronomischen Angebot genutzt wird. Im Sommer erweitert der angrenzende Park den Treffpunkt nach draussen und lädt zum Verweilen ein. Diese saisonalen Ergänzungen fördern die Offenheit des Angebots und machen den Treffpunkt zu einem lebendigen Ort der Begegnung.

Familienbrunch

Neu eingeführt wurde 2024 der Familienbrunch am Sonntag. Mit günstigen Preisen, unserem

grossen Spielzimmer und einem begleiteten Bastelangebot konnten neue Besucher*innen gewonnen werden. Der Brunch steht allen offen und erfreute sich konstanter Besucherzahlen. Langfristig ist es unser Ziel, den Brunch kostendeckend weiterzuführen und als festen Bestandteil im Treffpunkt zu etablieren.





«Nicht nur kulinarischer Genuss, sondern auch das grosse Spielzimmer und begleitetes Basteln rundet unser Angebot ab.»

Projekt "Lapislazuli"

Ein besonderes Angebot war das Projekt «Lapislazuli – Köstlichkeiten für kulturelle Verständigung», das im Frühjahr 2024 startete. In wöchentlichen Quartierabendessen kochten junge unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) gemeinsam mit Freiwilligen aus dem Quartier für Gäste aus der Nachbarschaft und dem Asylzentrum.

Ziel war es, durch gemeinsames Kochen und Essen Ängste abzubauen, Wertschätzung zu fördern und Integration zu unterstützen. Nach einem vielversprechenden Start führten jedoch strukturelle Veränderungen im Asylsystem und eine sinkende Anzahl teilnehmender Jugendlicher dazu, dass das Projekt frühzeitig beendet werden musste. Der Einsatz aller Beteiligten war gross. Leider mussten wir auch erfahren, wie herausfordernd nachhaltige Integrationsarbeit unter sich ständig ändernden Rahmenbedingungen sein kann.

Mittagstisch – klein, aber wertvoll

Der Mittagstisch wurde 2024 weiterhin auf Anmeldung angeboten und stand allen offen, vor allem die Strickgruppe hat dieses Angebot genutzt. Die Anmeldung bis Dienstagmorgen ermöglichte es, Bedarf und Aufwand gut aufeinander abzustimmen. Auch in dieser reduzierten Form blieb der Mittagstisch ein geschätzter, sozialer Treffpunkt.

Ein zweites, öffentlich zugängliches Mittagstischangebot ist für 2025 geplant – durchgeführt von Kooperationspartnern mit dem Fokus auf syrische Küche.

Pilotprojekte „Wir helfen dir“ & „WorkandLearn@Gleis58“

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Zivildienstes von Nino Russano zwei neue Pilotangebote lanciert, die den Treffpunkt um

niedrigschwellige Unterstützungs- und Lernformate erweitern sollten.

„Wir helfen dir“ bot Hilfe im Alltag an, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, beim Verfassen von E-Mails oder bei der Verbesserung der Deutschkenntnisse. Obwohl das Angebot sorgfältig aufgebaut wurde, blieb die Nutzung aus. Die Rückmeldungen zeigten, der Bedarf an formeller Beratung wird im Quartiertreffpunkt aktuell kaum gesehen, das Interesse liegt stärker bei Begegnung, Kultur und Freizeit.

Mit „WorkandLearn@Gleis58“ wurde ein offener Co-Working Space getestet, der jeden Freitag eine ruhige Arbeits- und Lernumgebung bot. Auch dieses Angebot wurde kaum genutzt. Mögliche Gründe lagen in der starken Konkurrenz professioneller Co-Working-Angebote, in der Tageswahl (Freitag) und in einer geringen Wahrnehmung des Angebots.

Beide Projekte zeigten auf: Auch wenn sie im Alltag keine breite Resonanz fanden, waren sie wichtig für die Weiterentwicklung unserer Angebote. Sie haben uns wichtige Hinweise zur Zielgruppenorientierung, Kommunikation und Angebotsgestaltung geliefert. Und sie zeigten, wie wertvoll engagierte Projektarbeit – auch mit offenem Ausgang – für die Quartiersentwicklung sein kann.

3. Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2024

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) bildet einen wichtigen Bestandteil unseres Angebots und wird vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt finanziell unterstützt. Zu den OKJA-Angeboten gehören der Kindernachmittag, der Verkehrsgarten sowie das Wohnzimmer für Jugendliche (WoZi).

Kindernachmittag

Der Kindernachmittag fand auch 2024 regelmässig statt – allerdings in angepasster Form. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und insgesamt leicht gesenkter Fördermittel wurde die Struktur neu organisiert. Anders als in den Vorjahren fand der Kindernachmittag nicht mehr parallel zum Verkehrsgarten statt, sondern zeitlich versetzt.

Ziel war es, trotz Kürzungen, weiterhin ein kreatives, vielseitiges Programm anzubieten. Die Betreuung erfolgte durch ein gemischtes Team, das mit grossem Engagement für eine verlässliche, freundliche und anregende Atmosphäre sorgte. Bastelmaterial und Spiele wurden aufgestockt, um den Kindern neue Anregungen und sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten.



«Im Winter im Säáli 2 und im Sommer bei gutem Wetter im Park. Mit jeweils zwei Betreuungspersonen ist ruhiges Spielen wie auch sportliches Auspowern parallel möglich. Dies ist uns ein Anliegen.»

Verkehrsgarten

Der Verkehrsgarten ist weiterhin ein beliebtes, niederschwelliges Bewegungsangebot im Quartier. Die Fahrzeuge wurden rege genutzt und trugen zur spielerischen Integration und zur Begegnung von Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen bei.

Durch den Bau des Asylzentrums ist der Platz jedoch nicht mehr vollständig überschaubar. Das wirkt sich besonders auf die Nutzung durch grössere Gruppen – wie zum Beispiel Tagesstrukturen – aus, für die das Angebot unter den neuen Bedingungen weniger geeignet ist. Jedoch wurden diese wegfallenden Besucherzahlen durch die Nutzung der Kinder des Asylzentrums ausgeglichen.

Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten konnten im Jahr 2024 neu auch die Schüler des

Asylzentrums ausserhalb unserer Öffnungszeiten von unserem Fahrzeugbestand profitieren, was wir als schönen Entwicklungsschritt werten.

Wohnzimmer für Jugendliche (WoZi)

Neu in die OKJA-Förderung aufgenommen wurde 2024 das Wohnzimmer für Jugendliche (WoZi). Das WoZi entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, die oftmals über Angebote des Verkehrsgarten erstmals in den Kontakt mit dem Treffpunkt kamen.

Das WoZi bietet Raum für Gespräche, Chillen, kleine Projekte und gemeinsame Freizeitgestaltung. Es lebt stark von der Beziehungsarbeit, die über Jahre hinweg aufgebaut wurde – ein zentraler Aspekt in der Begleitung von Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Vertrauen, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenzen werden gefördert.

Wie in der offenen Jugendarbeit üblich, war auch das vergangene Jahr im WoZi geprägt von Dynamik und Entwicklung. Jugendliche befinden sich in einer Lebensphase, in der das Austesten von Grenzen zum Alltag gehört. In einem Fall musste 2024 – erstmalig seit vielen Jahren – ein temporäres Hausverbot ausgesprochen werden. Diese Entscheidung fiel nicht leicht und wurde mit grosser Sorgfalt getroffen. Unser Ziel bleibt es, das Gruppengefüge zu schützen, respektvolle Rahmenbedingungen zu wahren und gleichzeitig den betroffenen Jugendlichen Raum für Reflexion und einen neuen Zugang zu ermöglichen. Solche Massnahmen verstehen wir nicht als Strafe, sondern als Teil eines verantwortungsvollen Umgangs mit Konflikten in der offenen Jugendarbeit.



„Das WoZi beim Grillieren im Erlenmattpark. Zusammenarbeiten mit der Mobilien Jugend Arbeit (MJA) sowie weiteren Jugendorganisationen ist für uns selbstverständlich und ein Mehrwert.“

Die OKJA-Angebote bleiben für den Quartiertreffpunkt Rosental / Erlenmatt von grosser Bedeutung. Sie ermöglichen kontinuierliche Beziehungsarbeit, fördern Partizipation und stärken die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen – unabhängig von Herkunft, Sprache oder sozialen Voraussetzungen. Die Weiterentwicklung und gezielte Verstärkung dieser Angebote – auch unter sich wandelnden Rahmenbedingungen – bleibt ein zentrales Anliegen unserer Arbeit.

4. Kurse und spezifische Gruppen 2024

Auch 2024 konnten sich zahlreiche Gruppen und Kurse im Quartiertreffpunkt Rosental / Erlenmatt fest etablieren oder weiterentwickeln. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Vernetzung und bieten regelmässige, gemeinschaftliche Aktivitäten in familiärer Atmosphäre.

Strickgruppe

Die Strickgruppe ist eine der konstantesten Gruppen im Haus. Über die Jahre ist sie zu einer kleinen Gemeinschaft zusammengewachsen, in der das gemeinsame Tun und der Austausch im Vordergrund stehen.



Neue Teilnehmer*innen sind jederzeit willkommen – es sind weder Fachkenntnisse noch Strickerfahrung erforderlich. Auch andere Formen der Handarbeit finden hier Platz.

Erlenmattchor

Der Erlenmattchor konnte im zweiten Halbjahr 2024 neue Mitglieder gewinnen, was uns sehr freut. Die offene Struktur des Chors lädt zum Mitsingen ein – unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen. Der Chor bringt nicht nur Stimmen, sondern auch Menschen zusammen. Insgesamt fanden 40 Chorproben statt.



„Erlenmattchor am Swiss Italien Festival“

Jogginggruppe

Die Jogginggruppe, die 2023 ins Leben gerufen wurde, musste 2024 leider eingestellt werden. Philipp Sterk, der Initiator, ist mittlerweile stark im laufenden Betrieb und in verschiedenen Projekten des Treffpunkts eingebunden. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und die Energie, die er nun an anderer Stelle weiterhin einbringt.

Zazaki-Sprachkurs

Ein besonderes Projekt war der Zazaki-Sprachkurs, der von der diplomierten Lehrerin Aysel Ates-Kantar geleitet wurde. Zazaki ist eine gefährdete Sprache, die besonders in der Diaspora kaum mehr aktiv gesprochen wird. Der Kurs richtete sich an Kinder und Erwachsene,

die ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder neu erwerben wollten. Die Kursleiterin stellte ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung und konnte das Säali 2 vorerst kostenlos nutzen. Der Kurs fand sonntags statt und wird 2025 unter regulären Nutzungsbedingungen weitergeführt.

Die Durchführung ist ein Zeichen für kulturelle Vielfalt, die Unterstützung des Quartiertreffpunktes für Pilotprojekte und gelebte Mehrsprachigkeit im Treffpunkt.

Gesundheits- und Entspannungsangebote

2024 fanden regelmässig Yoga, Pilates sowie Klangschalen-Meditationen statt. Diese Angebote wurden sehr geschätzt – sowohl zur körperlichen Aktivierung wie auch zur mentalen Entspannung – und sprachen unterschiedliche Altersgruppen an. Sie ergänzten das Angebot im Treffpunkt um gesundheitsfördernde Elemente.

Tanzprojekte

Ein weiteres Highlight waren die regelmässigen Tanzangebote, die den Treffpunkt in einen lebendigen Bewegungsraum verwandelten. Die Formate Tango Milonga, Forró, Salsa Promenade und Endlich Tanzen am Sonntagnachmittag schufen Raum für Bewegung, Begegnung und Lebensfreude. Diese Formate zogen auch Besucher*innen aus anderen Quartieren an und unterstreichen die Offenheit unseres Hauses.

Weitere offene Kursformate wurden im Jahr 2024 punktuell angefragt. Der Treffpunkt bleibt offen für neue Ideen und Initiativen aus dem Quartier. Anfragen für neue Gruppen und Kurse nehmen wir laufend entgegen – denn der Treffpunkt lebt auch von der Initiative seiner Nutzer*innen.

5. Veranstaltungen & Feste 2024

Auch 2024 war es unser Ziel, die Gemeinschaft im Quartier zu stärken und ein Gefühl von Zugehörigkeit zu schaffen. niederschwellige Angebote wie Feste und Veranstaltungen sind dabei zentrale Werkzeuge, um Menschen miteinander in Kontakt zu bringen – besonders in einem Quartier mit einer vielfältigen Bevölkerung.



„An unseren Festen darf die Kinderdisco auf keinen Fall fehlen“

Dass wir ein so breites und lebendiges Veranstaltungsprogramm umsetzen konnten, verdanken wir der aktiven Mitwirkung vieler engagierter Quartierbewohner*innen – in der Planung, Organisation und Durchführung. Besonders hervorzuheben sind die Ambassadoren, die zahlreichen Anlässe gemeinsam mit uns gestaltet haben. Insgesamt fanden 48 Veranstaltungen statt, die rund 1'958 Besucher*innen erreichten – eine Zahl, die die Bedeutung solcher Begegnungsformate unterstreicht. Beliebte Höhepunkte waren unter anderem die interkulturellen Tage, das Swiss Italien Festival, der Winterzauber, die Quartierkonzerte, LGBTQ+-Abende sowie Game Nights.



„Olé! Das OK-Team des interkulturellen Tages Spanien mit viel Herzblut und Teamgeist“



„Bei unseren interkulturellen Tagen, darf die dazugehörige Küche natürlich nicht fehlen.“



«Bunt, lebendig und verbindend – interkulturelles Fest Indien mit Tanz, Musik und vielen begeisterten Gästen»



«Im Jahr 2024 fanden 13 Quartierkonzerte statt. Die Bands freuen sich auf die Auftrittsmöglichkeit und die Gäste über die Musik. Die Quartierkonzerte sind wie alle unsere Veranstaltungen kostenfrei.»

Einige dieser Veranstaltungen sprachen Menschen weit über das Rosental / Erlenmatt

hinaus an – aus dem gesamten Kleinbasel und anderen Teilen der Stadt.



«Nicht nur die Freundschaft wird am Swiss Italien Festival gefeiert. Auch Podium Diskussionen auf Deutsch / Italienisch zur Migration im Kontext der schweizerisch-italienischen Beziehung und Geschichte Moderatorin: Jennifer Degen, Dr. Amina Trevisan (Grossrätin SP), Prof. Dr. Raoul Furlano (Grossrat LDP) haben am Festival seinen Platz.»



«Am Swiss Italien Festival wird die Freundschaft der beiden Länder gefeiert. Jodler Club Echo Basel. «

Diese überregionale Wahrnehmung ist uns ein grosses Anliegen. Wir möchten, dass durch unsere Angebote auch der grosszügige Erlenmattpark, nicht nur von den direkten Anwohnenden, sondern auch vom übrigen Kleinbasel aktiv genutzt und wahrgenommen wird.

Mit vielseitigen, offenen Angeboten schaffen wir Gelegenheiten zur Begegnung – unabhängig vom Wohnort. Auch symbolische Anlässe wie der Besuch der Bärin am Bären tag erinnern uns

daran, dass der Treffpunkt Rosental / Erlenmatt ein Ort der Offenheit, der Vielfalt und der Zugehörigkeit ist – sichtbar über Quartiersgrenzen hinweg.



«Uns freut der Besuch der Bärin immer ganz besonders. Komm bald wieder liebe Bärin. «

6. Danksagungen

Wir danken den grossen wie auch den kleinen Unterstützern des Quartiertreffpunktes und unseren Partnern für die grossartige Zusammenarbeit. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Hier seien nur die Wichtigsten genannt. Förderer:

- Präsidialdepartement Basel-Stadt, Quartierarbeit,
- Präsidialdepartement Basel-Stadt Jugend, Familie und Sport,
- Erziehungsdepartement Basel-Stadt
- Christoph Merian Stiftung (CMS)
- Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG)CMS GGG
- Kooperationspartner und Freiwillige
- 2000 Watt Gesellschaft: für die Zusammenarbeit im Projekt Lapislazuli und die Mittelbeschaffung
- VQB (Verband Quartiertreffpunkte Basel): Unterstützung aller 16 Quartiertreffpunkte in Basel-Stadt
- Ambassadors Erlenmatt: für ihre enge Zusammenarbeit und unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit bei unseren Veranstaltungen.
- Statistische Amt Basel- Stadt, Fabienne Hofer: für die professionelle Unterstützung bei der Umsetzung der Befragung.
- Unseren Kooperationspartner für ihre Initiative und viele Freiwilligenarbeit
- Daniela Tischbauer: für ihre Unterstützung beim Sonntagsbrunch
- Den vielen Freiwilligen die unser Schaffen unterstützen

7. Ausblick 2025



«Ein Bild, das unser Jahresmotto einfängt: So bunt wie das Quartier – fröhliches Miteinander wo Gross und Klein gemeinsam tanzen, lachen und den öffentlichen Raum mit Leben füllen.»

Auf Grundlage, der im Jahr 2024 durchgeführten Angebots- und Nutzungsanalyse konnten, wir bereits erste zentrale Massnahmen umsetzen: Ein Kommunikationskonzept wurde erstellt und wir sind an der Umsetzung. Wir erhoffen uns damit, verschiedene Zielgruppen gezielter zu erreichen und die Sichtbarkeit unserer Angebote weiter zu verbessern. Ebenso wurden Betriebsabläufe optimiert, interne Prozesse digitalisiert und damit personelle Ressourcen effizienter eingesetzt.

Diese Entlastung verschafft uns neue Spielräume für die inhaltliche Weiterentwicklung des Quartiertreffpunkts.

Für 2025 möchten wir zudem mehr aufsuchende Arbeit in unser Schaffen integrieren, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen bisher noch kein Kontakt möglich war. Ziel ist es, auch jene zu erreichen, die das Konzept eines Quartiertreffpunkts bislang nicht kennen oder nutzen.

Diese Entwicklung entspricht unserem Anspruch, ein lebendiger, offener Ort für alle zu sein – mit Angeboten, die sowohl auf bestehende als auch neue Bedürfnisse eingehen.

Unser Angebot ist so bunt und vielfältig wie das Quartier selbst. Es lebt von den Menschen, die mitmachen, mitgestalten und mitdenken. 2024 war ein Jahr des der Reflexion, der Weiterentwicklung und des Aufbaus – getragen von Engagement, Offenheit und einem starken Miteinander.



8. Finanzen

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2024	31.12.2023
Kasse offener Treff	1'000.00	1'018.50
BKB 25.355.863.20	170'395.39	179'293.59
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	2'961.10	1'486.40
Umlaufvermögen	174'356.49	181'798.49
TOTAL AKTIVEN	174'356.49	181'798.49

PASSIVEN

	31.12.2024	31.12.2023
Kreditoren	11'277.15	7'860.10
Sozialversicherungen	6'856.10	1'450.80
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	-133.73	2'952.35
Erhaltener Ertrag des Folgejahres (TP)		500
Kurzfristiges Fremdkapital	17'999.52	12'763.25
Kontokorrent V.I.P.	16'595.53	25'909.98
Rückstellungen CMS Infrastruktur		6'967.30
Rückstellungen ED	1'703.63	1'703.63
Rückstellungen Projekte	3'423.06	3'423.06
Allgemeine Betriebs- und Nebenkosten	51'100.00	57'100.00
Total langfristiges Fremdkapital	72'822.22	95'103.97
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	73'931.27	74'705.81
Gewinn / Verlust	9'603.48	-774.54
Eigenkapital	83'534.75	73'931.27
TOTAL PASSIVEN	174'356.49	181'798.49



ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND

	2024	2023
Direkter Aufwand Projekte	25'473.07	25'271.33
Personalaufwand	210'338.73	164'153.16
Raumaufwand	25'706.15	23'450.63
Verwaltungsaufwand	11'595.35	11'657.41
Öffentlichkeitsarbeit	2'233.08	1'843.86
Finanzaufwand	932.93	358.58
TOTAL AUFWAND	276'279.31	226'734.97

ERTRAG

	2024	2023
Mitgliederbeiträge und Spenden	12'420.00	12'280.00
Basisfinanzierung PD und Finanzierung OKJA ED	166'537.00	102'088.00
Finanzertrag	178'957.00	114'368.00
Projektfinanzierung übrige Projekte	8'148.00	5'200.00
Projektfinanzierung WoZi		16'700.00
Projektfinanzierung OKA		45'000.00
Projektfinanzierungen	8'148.00	66'900.00
Projektertrag	34'431.11	7'015.06
Vermietungen	52'365.18	27'256.00
übrige Erlöse		73
TOTAL ERTRAG	273'901.29	215'612.06
Periodenfremder Aufwand	18.5	
Periodenfremder Ertrag	-12'000.00	10'348.37
Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag	-11'981.50	
GEWINN / VERLUST	9'603.48	-774.54



Impressum

Basel, 17.04.2025

Texte: Andrea Blattner

Layout: Claudine Wolf

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kanton Basel-Stadt

cms

Christoph Merian Stiftung



Basel